

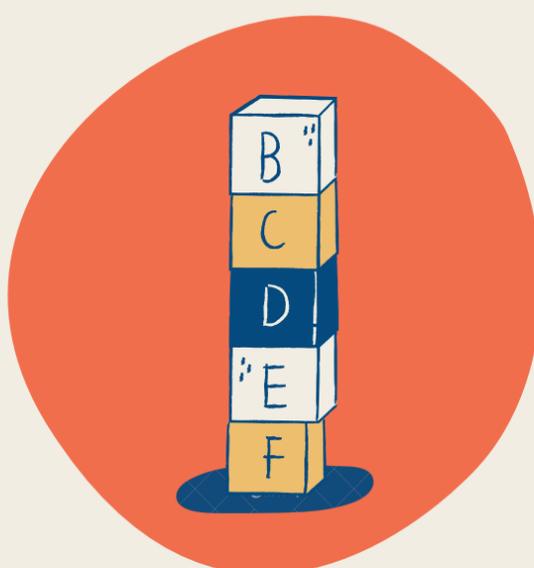
# Lasse Petersdotter

# Bewerbung für den

# Parteirat

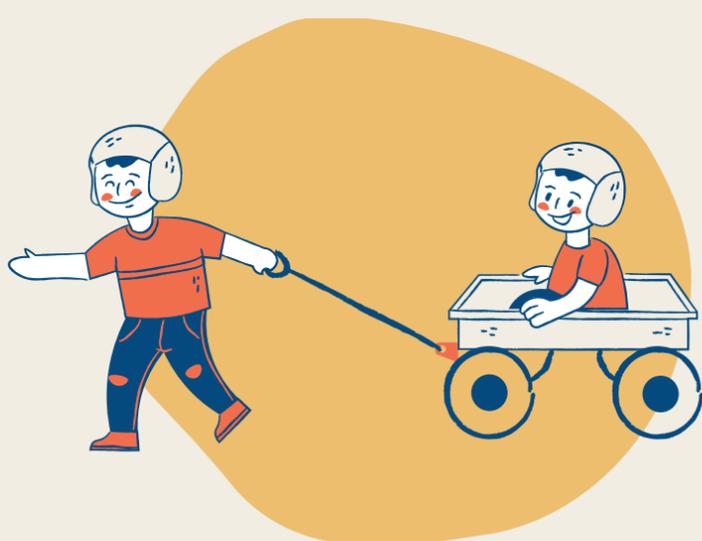
## Nicht nur hoch hinaus

Unsere Umfragewerte sind überwältigend. Gerade deswegen brauchen wir im Parteirat immer wieder klare Debatten über unsere Position, die sich nicht primär an Umfragewerten orientieren dürfen. Dazu möchte ich beitragen. In dieser entscheidenden Phase hin zu einer Zeit „Nach der Pandemie“ braucht es von uns eine klare Haltung!



## Zusammenhalt als Vorteil

Wir treten mit der Struktur einer 9 bis 13 Prozent Partei für Ergebnisse jenseits der 20 Prozent an. Das wird eine maximale Herausforderung. Diesen Nachteil können wir aber gut durch gute Zusammenarbeit und Zusammenhalt ausgleichen! Dabei ist der Parteirat eine entscheidende Schnittstelle.



## Ausgleich und Gerechtigkeit

Die Krise hat gezeigt: Wir sitzen vielleicht im selben Sturm, aber nicht im selben Boot! Es ist unsere Verantwortung den Ausgleich und die Gerechtigkeit in dieser Zeit in konkrete politische Konzepte und Forderungen zu gießen. Hierzu möchte ich dem Landesvorstand im Parteirat mit Rat und Tat bei Seite stehen.



## Zur Person im Landtag

Seit 2017 bin ich Abgeordneter im Schleswig-Holsteinischen Landtag. Hier bin ich Sprecher für Haushalt, Finanzen, Strategien gegen Rechtsextremismus, Erwachsenenbildung, Hochschule, Politische Bildung und Medienpolitik.

Außerdem bin ich seit 2019 der stellvertretende Fraktionsvorsitzende.

## In der Partei & CO

2013 – 2016  
Landessprecher der Grünen Jugend SH

2013 – 2015  
Landesvorstand der Jungen Europäischen Föderalist\*innen

2013 – 2014  
Vorsitzender des ASTA der Uni Kiel

2013 – heute  
Mitglied der Grünen

2015 – 2018  
Mitglied im Parteirat

ICH WÜRD MICH SEHR ÜBER EURE UNTERSÜTZUNG FREUEN!



## Liebe Freund\*innen

Die Pandemie der letzten Monate hat nicht nur eine neue Krise geschaffen, sie hat auch bestehende Krisen verschärft.

Während weltweit die 1000 reichsten Menschen innerhalb von neun Monaten wieder auf ihren Vorkrisen-

Vermögensstand gelangten und oft finanziell stark von der Pandemie profitieren, wird dies für die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung über 10 Jahre dauern. Die Verteilung von Vermögen und Möglichkeiten ist weltweit ungerecht, auch in Deutschland.

Wenn der Staat in der Zeit nach der Pandemie die Lasten der letzten Monate und der kommenden Jahre verteilen wird, ist es unsere Aufgabe, dass dies gerecht abläuft. Dass alle Menschen in dieser Gesellschaft eine faire Chance haben und auch Vermögende endlich ihren angemessenen Beitrag leisten. Wir müssen uns diese grundsätzlichen Gerechtigkeitskonflikte um beispielsweise Vermögen, Rassismus und Klima zum Projekt machen. Nebenbei werden wir diese Herausforderung nicht bewältigen. Dafür will ich mich im Parteirat einsetzen.